

Kurzvorstellung

Die Hochschule Rhein-Waal ist mit ihren beiden modernen Standorten in Kleve und Kamp-Lintfort in der Region verwurzelt und mit der Welt vernetzt. An der Hochschule finden mehr als 7.000 Studierende aus über 100 verschiedenen Nationen ihren Platz für Studium und studentisches Leben. Derzeit bietet die Hochschule Rhein-Waal 25 Bachelor- und elf Masterstudiengänge in natur-, wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Fachgebieten sowie Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitswissenschaften an. Die Kombination aus wissenschaftlichen Inhalten und der praktischen Erfahrung bereitet die Studierenden bestens auf den späteren Berufsalltag vor. Kooperationen mit der Wirtschaft führen zu berufsqualifizierenden Kompetenzen und erleichtern den Start ins Berufsleben. Rund 75 Prozent der Studiengänge werden in englischer Sprache gelehrt.

Als junge und innovative Hochschule legt die Hochschule Rhein-Waal einen Schwerpunkt auf interdisziplinäre und anwendungsnahe Forschung. Um den Praxistransfer in Forschung und Lehre zu gewährleisten, arbeitet die Hochschule Rhein-Waal mit vielen Unternehmen im In- und Ausland zusammen – vom kleinen mittelständischen Unternehmen bis zum international agierenden Konzern. Die Vernetzung der Hochschule Rhein-Waal mit der Wirtschaft und wissenschaftlichen Einrichtungen wird durch Forschungs- und Entwicklungsprojekte oder Projekte von Studierenden, Praktika, Praxissemester und Abschlussarbeiten mit lokalen, nationalen und internationalen Wirtschaftsunternehmen und Partneruniversitäten verwirklicht.

Die Hochschule Rhein-Waal fördert als forschungsaktive Hochschule den wissenschaftlichen Nachwuchs und unterstützt Promotionen im Promotionskolleg NRW sowie kooperative Promotionsvorhaben als Angebot der weiteren wissenschaftlichen Qualifikation nach dem Masterstudium.

Forschungsschwerpunkte

Im Jahr 2021 hat die Hochschule Rhein-Waal den neuen Forschungsschwerpunkt **„From Farm to Function“** etabliert. In diesem fakultätsübergreifenden und interdisziplinären Schwerpunkt erfolgt Forschung zur Nutzung biogener Rohstoffe in nachhaltigen Ernährungssystemen. Dazu zählen Themen wie die Nutzung von Agrar- und anderen biogenen Rohstoffen im Kontext von ländlicher Entwicklung und globaler Ernährungssicherung, die Nachhaltigkeitstransformation des Ernährungssystems, nationale Bioökonomiestrategien, regionale Kreislaufwirtschaft sowie Interdisziplinäre Ansätze zur Optimierung von Produktion und Verarbeitung.

Sprecher des Forschungsschwerpunkt ist Prof. Dr. Dietrich Darr, Fakultät Life Sciences.

Weitere Schwerpunkte sind in Planung (Stand Juli 2021).

Neben dem Forschungsschwerpunkt existieren an der Hochschule zusätzliche interdisziplinäre Forschungsbereiche, in denen Forschungsinteressen der Wissenschaftler*innen gebündelt sind. Hierzu zählen folgende Themen:

- Innovative Technologien, „enabling technologies“: Fußend auf den Kompetenzen in Naturwissenschaften und Technik werden Strukturen und Materialien untersucht, um daraus

innovative Produkte und Prozesse zu entwickeln (z.B. in den Bereichen Nano-/Mikrowerkstoffe, Biotechnologie, Energieforschung, Maschinenbau/Produktionstechnik, Medizintechnik, Umwelttechnologien).

- Lebensräume: Hier steht die Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen im Mittelpunkt. Diese Lebensräume sind wirtschaftlich, politisch und geographisch, aber auch persönlich und gesellschaftlich definierbar. Die Vernetzung der Lebensräume erfolgt sowohl regional als auch global, z.B. auch zwischen Stadt und Land.
- Umwelt und Ressourcen, Intelligente Kreisläufe: Fokus dieses Schwerpunktes ist die Analyse und Optimierung bzw. Entwicklung von Alternativen für Prozesse und Produkte zum nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Ziel ist das Schließen von Kreisläufen in den Bereichen Stoffe, Informationen, Energie.
- Mensch und Technik, Mensch-zentrierte Technologiegestaltung: In diesem Forschungsbereich werden Kompetenzen in Mensch-zentrierten Technologien genutzt, um Lebens- und Arbeitsqualität des Menschen zu verbessern und einen leichteren Zugang zur Technik zu ermöglichen. Dies erfolgt bei einer gleichzeitigen Folgeabschätzung.
- Gesellschaftliche Entwicklung: In diesem Forschungsschwerpunkt werden die gesellschaftlichen Herausforderungen wie Globalisierung, demographische Entwicklung, Ressourceneffizienz und Energieversorgung, Gesundheit und Ernährung mit interdisziplinären Ansätzen adressiert.

Angebote für Promovierende

Das Zentrum für Forschung, Innovation und Transfer (ZFIT) ist an der Hochschule die koordinierende Stelle für den inhaltlichen Austausch und die Vernetzung der Promovierenden. Es koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Promotionskolleg NRW. Gemeinsam mit dem Zentrum für Qualitätsverbesserung in Studium und Lehre (ZfQ) werden Angebote zur Weiterentwicklung von persönlichen Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens angeboten.

Kontakt

Dr. Gerhard Heusipp
Zentrum für Forschung, Innovation und Transfer
gerhard.heusipp@hochschule-rhein-waal.de
Tel. 02821/80673-116